

Geschäftsbericht QM3 2025

Die QM3 beschäftigt sich nicht nur mit stadtteilspezifischen, sondern öfters auch mit gesamtstädtischen Geschäften. Diese haben meistens auch direkten Einfluss auf das Leben im Stadtteil 3.

Farbsack-Trennsystem

Im September 2018 wurde der Pilot eingeführt. Im November 2021 nahm das Volk das System an. Da sich aber bald Probleme bei der Umsetzung ergaben (sofortige 100% Abdeckung mit Containern nicht möglich), wurden die Arbeiten sistiert und das Konzept überarbeitet. Im April 2024 beschloss der Stadtrat das System in zwei getrennte Geschäfte zu unterteilen: Farbsack und Container. Im September 2025 stellte der Gemeinderat entsprechend zwei separate Anträge an den Stadtrat. Dieser stimmte den Anträgen am 6. November 2025 zu.

Das eine Geschäft sieht einen definitiven Verzicht auf die Farbsack-Abfuhr vor. Der Pilotversuch wird nur noch bis voraussichtlich Ende Februar 2026 weitergeführt. Das andere Geschäft hält an der Containerpflicht fest.

Reformprojekt der Quartierorganisationen

Das Projekt nahm 2025 wichtige Schritte in Angriff. Im Juni genehmigte der Gemeinderat den Projektauftrag, so dass nun das Projekt konkret und offiziell Fahrt aufnehmen kann. Anschliessend wurde die Ausschreibung für die externe Unterstützung publiziert. Es wurden vier Offerten eingereicht. Alle vier Büros erläuterten ihre Ideen der Reformprojekt-Arbeitsgruppe – bestehend aus den fünf Geschäftsleitenden der Quartierorganisationen und Vertreter*innen der

Stadtverwaltung. Danach wurde das Büro BVM als Sieger ausgewählt.

Ende 2025 wurden an Workshops am Umsetzungskonzept, am Massnahmenkatalog und an der Planung der öffentlichen Mitwirkung gearbeitet.

Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZÖN)

2025 wurde die Revision vorangetrieben. Die stadtinterne Konsolidierung des Mitwirkungsentwurfs konnte abgeschlossen werden, so dass im November 2025 die Mitwirkung freigegeben werden konnte. Das Stadtplanungsamt erschuf hierzu eine digitale Mitwirkungsmöglichkeit.

Die Vorlage wurde im Rahmen der Mitwirkung in der QM3-Arbeitsgruppe vom 17. November 2025 den Delegierten vorgestellt. Die QM3 wird 2026 eine Stellungnahme erarbeiten und online einreichen.



Die ZÖN-Revision betrifft viele Gebiete im Stadtteil 3 (Grafik: Stadtplanungsamt Bern)

Patrick Krebs, Geschäftsleiter QM3

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäfte	Seite 3
a) Wohnraum	
b) Schul- und Sportraum	
c) Erholungsraum	
d) Verkehrsraum	
e) Vertretung QM3 in Begleitgremien	
f) Stellungnahmen	
g) Schwerpunkte im Jahr 2023	
2. Vereinsthemen	Seite 10
a) Vorstand	
b) Finanzbericht	
c) Schwerpunkte im Jahr 2023	
d) Danksagung	
e) Mitgliederorganisationen	

1. Geschäfte

a) Wohnraum

Der Bedarf an mehr und preiswertem Wohnraum ist weiterhin gegeben. Im Stadtteil 3 laufen diverse Wohnprojekte und Arealentwicklungen, die dem entsprechen sollen.

- Mit dem Unterrichtsbeginn im Schulprovisorium Anfang August und dem Bau der Treppenturmverbindung zur Monbijoubrücke im Herbst gewann die schrittweise Entwicklung des **Gaswerkareals** an Fahrt. Im November 2025 fanden zudem die Volksabstimmungen statt. Die Stadtbevölkerung genehmigte die beiden Zonen mit Planungspflicht (ZPP) Gaswerkareal und Brückenkopf West sowie die Baurechtsvergabe plus den Verpflichtungskredit (Kosten für die weitere Entwicklung des Areals) klar.

Bis die ersten Wohnungen bestehen, kann es aber noch einige Jahre dauern. Das Areal wird aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen in mehreren Teilschritten bebaut. Die Neubauten werden zunächst im Norden und Süden erstellt. Danach wächst das neue Quartier von Norden in Richtung Mitte. Als letzter Baustein wird der Übergang zwischen dem Gaskessel und dem neuen Quartier erstellt.



Blick von der Monbijoubrücke auf die provisorische Schulanlage. (Quelle: Stadt Bern)

- Die 185 neu entstehenden Mietwohnungen in der Überbauung **Meinen-Areal** werden voraussichtlich ab 2026/27 bezugsbereit sein, die Gewerbeflächen 2025/26. Die Bauarbeiten liefen 2025 auf Hochtouren. Ende 2025 begann die Vermarktung der Mietwohnungen der Etappe 1 im Meinen Nord.

- Nachdem der Gemeinderat 2024 die Genehmigung gab, wurde Mitte 2025 das Programm für die Präqualifikation des Studienauftrages für die Entwicklung des **Ziegler-Areals** publiziert. Das Verfahren wird sich über die Jahre 2026/2027 hinziehen. Die erste Zwischenbesprechung mit Beiträgen der Teams wird im Mai/Juni 2026 stattfinden. An der QM3-Delegiertenversammlung vom 15. September 2025 wurde Stefan Baumgartner vom Quartierverein Schönau-Sandrain in die Jury gewählt.

- An der **Freiburgstrasse 139e** plant die Stadt Bern einen Neubau mit circa 30 Wohneinheiten. Ende 2024 wurden die Eckwerte für einen Projektwettbewerb bestimmt. Die Ausschreibung erfolgte im April 2025 - die Jurierung Ende 2025. Die Ausstellung zum Wettbewerb ist für Januar 2026 vorgesehen. Anschliessend soll mit der Projektierung gestartet werden.



Wo heute an der Freiburgstrasse 139e noch Wohnwagen stehen, soll bald ein Neubau entstehen. (Foto: Patrick Krebs)

- Auf dem sogenannten **Marti-Areal** an der Freiburgstrasse 129+131 soll ebenso Wohnraum entstehen. Mit einer Neubebauung sollen circa 150 Wohneinheiten für Studierende, Einpersonenhaushalte und Paare geschaffen werden. Zusätzlich ist die Schaffung eines neuen, öffentlich zugänglichen und nutzbaren Pocket-Parks geplant. Das Baugesuch für den mit der Projektierung verbundenen Abbruch des Gebäudes wurde schon Anfang März 2025 publiziert. Wegen Einsprachen wurde das Gebäude aber bis jetzt noch nicht abgerissen.



Die Liegenschaft an der Freiburgstrasse 129 und 131 soll bald abgerissen werden. (Foto: Patrick Krebs)

- Das dritte Projekt an der Freiburgstrasse liegt schräg gegenüber dem Marti Areal. Die dreigeschossige Doppelhaushälfte **Freiburgstrasse 121** aus dem Jahre 1930 soll in einem einfachen Ausbaustandard gesamtsaniert, der eingeschossige Garagenbau, Freiburgstrasse 121a, abgerissen werden. Auf den

damit freien und freiwerdenden Flächen soll ein Neubaugebäude entstehen. Ein direkter Gebäudeanschluss zwischen Neubau und Bestand ist möglich. Neubau und Bestand sollen als Wohn- und Geschäftsgebäude genutzt werden. 2024 fand ein Architekturwettbewerb statt. Das Siegerprojekt «TRICOLORE» gliedert das Ensemble in drei Teile. Ein zweigeschossiger Zwischenbau verbindet den fünfgeschossigen Neubau mit dem Bestand und lässt so den Altbau weiterhin als eigenständiges Volumen erscheinen. Die Umsetzung soll in den folgenden Jahren in Angriff genommen werden.

- In der **Siedlung Holliger** fehlt weiterhin das Hochhaus der EBG. Die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Projekts wird durch ein Planerteam vorangetrieben. Das Projekt soll bis 2029 realisiert werden. Es sind drei zusätzliche Geschosse vorgesehen; diesbezüglich läuft ein Verfahren für die geringfügige Anpassung der Überbauungsordnung. Durch die Optimierungen können insgesamt 110 Wohnungen unterschiedlicher Grösse erstellt werden.

b) Schul- und Sportraum

Die Stadt Bern und ihre Partner*innen investieren im Stadtteil 3 in zahlreiche Projekte, die dem Bedarf nach Bildung und Sport nachkommen sollen.

- Im Januar erfolgte der Baustart des **Home of Beach**. Die Bauzeit für das Projekt erstreckt sich bis voraussichtlich August 2026. Ab September 2026 ist der Bezug der Mantelnutzung geplant. Ab Winter 2026/2027 wird der reguläre Spielbetrieb für alle Sandsportarten aufgenommen.

- Die Bauarbeiten auf dem Areal Goumoëns sind seit dem Frühjahr 2025 in vollem Gange. Bis zum Sommer 2028 entsteht im Weissenbühlquartier die neue **Volksschule Weissenbühl** für 23

Klassen. Die «Gumere-Matte» bleibt unbebaut und als wichtiger Quartierfreiraum erhalten.

- Die Bauarbeiten des **Kindergartens Schlossmatt** begannen im August 2025 und dauern voraussichtlich zwei Jahre. Der reguläre Betrieb der neuen Basisstufe Schlossmatt startet nach den Sommerferien 2027. Während der Bauzeit werden die beiden bestehenden Klassen vorübergehend in die Schulanlage Steigerhubel verlegt. Die Stimmberechtigten der Stadt Bern haben am 9. Februar 2025 den Baukredit von 8,41 Millionen Franken für die Erweiterung genehmigt.



Das Personal nahm Abschied vom alten Kindergarten Schlossmatt. (Foto: mawe-bern.ch)

- Die bevorstehende Gesamtanierung und Erweiterung der **Schulanlage Sulgenbach** kommt voran. Auf dem kompakten Grundstück sind neben den geplanten Mehrzweckräumen und

der Aufwertung der Aussenbereiche nur begrenzte Möglichkeiten für Quartiernutzungen vorhanden.

An der QM3-Delegiertenversammlung vom 15. September 2025 wurde Matthias Gunsch vom Chinderchübu in die Jury gewählt. Da er jedoch während der Jurierung im Mai/Juni 2026 abwesend sein wird, wird ihn Patrick Krebs von der QM3-Geschäftsstelle vertreten. Das Wettbewerbsprogramm wurde im Oktober 2025 genehmigt und im November 2025 wurde der Wettbewerb auf Simap publiziert.

- Seit geraumer Zeit sucht die Stadtverwaltung nach Möglichkeiten, um auf dem Areal der **Volksschule Steigerhubel** mehr Schulraum zur Verfügung zu stellen. Bei der Turnhalle wurde bereits ein provisorischer Modulbau erstellt und das Kirchgemeindehaus (KGH) wurde übernommen. Da dies aber immer noch nicht ausreicht und sich eine mögliche Übernahme des gibb-Gebäudes vom Kanton verzögert, will die Stadt in der Nähe der Bushaltestelle Holligen einen zweiten provisorischen Modulbau erstellen. Der Baubeginn könnte im vierten Quartal 2026 liegen, so dass die Übergabe an den Betrieb im dritten Quartal 2027 erfolgen kann.

c) Erholungsraum

- Die Umsetzung der **Hochwasserschutzmassnahmen** in der Stadt Bern starteten 2025. Das kantonale Tiefbauamt hat den Wasserbauplan «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» für drei von fünf Abschnitten genehmigt. Die Teilrechtskraft gilt für die Abschnitte Gaswerkareal/Marzili, Aarstrasse und Dalmazi. Aufgrund laufender Beschwerden gegen die Genehmigungsverfügung in Bezug auf die Abschnitte Matte und Altenberg / Langmauer sind diese derzeit von der Bewilligung ausgenommen. Mit der vorliegenden Teilbaubewilligung kann Tiefbau Stadt Bern mit der Ausführung beginnen. Die Stadtberner Stimmbevölkerung

hat den entsprechenden Ausführungskredit in der Höhe von 148,9 Millionen Franken im November 2023 genehmigt. Ziel des Projekts ist es, die Stadtberner Quartiere entlang der Aare wirksam vor Hochwasser zu schützen. Geplant sind Ufererhöhungen sowie bauliche Massnahmen im rückwärtigen Bereich. Gleichzeitig werden die Bauarbeiten genutzt, um im Projektgebiet die Werkleitungen der städtischen Siedlungsentwässerung von ewb zu sanieren. Im September 2025 wurde mit den Bauarbeiten im Abschnitt Gaswerkareal/Marzili begonnen. Sie werden mit dem Hochwasserschutz Schönau-Gaswerk des Kantons sowie den Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Freibad Marzili koordiniert. Die Gesamtbauzeit für die Umsetzung aller Hochwasserschutzmassnahmen beträgt nach heutiger Planung rund sechs Jahre, die gewässernahen Arbeiten werden überwiegend in den Wintermonaten ausgeführt.



Das Ufer zwischen Sportplatz Schönau und Monbijoubrücke bekommt eine ökologische Aufwertung. (Visualisierung: Tiefbau Stadt Bern Mathys Partner)

- Die **Sanierung des Freibads Marzili** startete im September 2025 mit der ersten Etappe. Aus diesem Grund endete die Badesaison im Marzili ausnahmsweise bereits Ende August.

Während der ersten Bauetappe werden die Schwimmbecken erneuert und mit Edelstahl ausgekleidet. Die veraltete Badewasertechnik wird vollständig ersetzt. Der Kinderplanschbereich erhält an seinem bisherigen Standort ein neues Gesicht.

Ab 1. September 2025 wurde das Freibad Marzili grösstenteils abgesperrt. Einzelne Bereiche standen der Bevölkerung jedoch während der Bauzeit im Winterhalbjahr als Parkanlage offen.



Visualisierung des neuen Kinderplanschbeckens im Marzili. (Grafik: Hochbau Stadt Bern Team Trachsel Zeltner Architekten AG)

- Die Grünanlage auf der **kleinen Schanze** wurde seit Oktober 2023 in zwei Etappen saniert. Im September 2025 wurde die aufgewertete Anlage feierlich wiedereröffnet.
- Für die Erneuerung der Kunsteisbahn, des Hallenbads und der Umgebung in der **Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus** wurde 2019 ein Projektwettbewerb für Generalplanerteams durchgeführt. Zurzeit wird das Bauprojekt ausgearbeitet. Den Baukredit hat die Stadtberner Stimmbevölkerung im Februar 2025 gutgeheissen. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im 2. Quartal 2027 und dauern bis Herbst 2030.
- Dieses Jahr wurde der QM3 nur ein **Pop-Up** zur Begutachtung vorgelegt. Die Delegiertenversammlung begrüsst das Projekt «Erlebnispark Kocherpark» mehrheitlich, da hinter ihm eine Idee zur Wissensvermittlung steht und da auch für Familien etwas angeboten wird.

d) Verkehrsraum

- Der Gemeinderat hat den kommunalen **Richtplan Stadtraum Bahnhof Bern** Mitte 2025 zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Mit dem Richtplan wird das Zukunftsbild für die Aufwertung und langfristige Entwicklung des Gebiets in ein behördenverbindliches Instrument überführt. Die QM3 machte hierzu ebenso eine Stellungnahme, die an der QM3-Delegiertenversammlung vom 15. September 2025 verabschiedet wurde.
- Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) hat bei der **zweiten Tramachse** durch die Berner Innenstadt die planerischen Weichen weiter konkretisiert. Gegen Westen soll der Hirschengraben verkehrstechnisch entlasten werden – gegen Osten wurde die Variante durch die Bundesgasse verworfen.



Hier entlang der Laupenstrasse könnte eine neue Gleisverbindung eine Entlastung des Hirschengrabens bringen. (Foto: Patrick Krebs)

- Aus einer ZMB zur ÖV-Erschliessung des **Inselareals** ging als kurz- bis mittelfristige Bestvariante der Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den Buslinien 12 und 101 hervor. Die RKBM und der Kanton Bern haben daher gemeinsam prüfen lassen, wie das Angebot am besten ausgestaltet sein soll. Die öffentliche Mitwirkung fand Mitte 2025 statt. Die QM3 verabschiedete dazu eine Stellungnahme.

- 2025 wurden im Stadtteil 3 wiederum neue **Begegnungszonen** bewilligt. Der Gemeinderat hat beschlossen, folgende Strassen in solche Zonen umzuwandeln: Es betrifft die Holligenstrasse, die Könizstrasse (Seitenarm) sowie die Lentulusstrasse-Weberstrasse-Niggelerstrasse-Cäcilienstrasse-Eichmattweg. Die Umsetzung ist für Herbst 2025 und Frühling 2026 vorgesehen.



Die Buslinie 12 soll bis zum Europaplatz weitergezogen werden. (Foto: Patrick Krebs)

e) Vertretung QM3 in Begleitgremien

- ESP Ausserholligen: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Freiraum unter dem Viadukt: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Zukunft Bahnhof Bern (ZBB): P. Krebs (Begleitgruppe)
- Gesamtanierung und Erweiterungsneubau Volksschule Steigerhubel: F. Lohri (Quartierexperte Projektwettbewerb)
- Gaswerkareal: P. Krebs (Spurgruppe)
- Bundesasylzentrum Ziegler: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Hochwasserschutz Aare Bern: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Neubau Freiburgstrasse 139e: R. Sigg-Gilstad (Quartierexpertin Projektwettbewerb)
- Mobilitätskonzept Gesamtanierung Marzilibad: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Entwicklung Ziegler-Areal: S. Baumgartner (Quartierexperte Studienauftrag)
- Gesamtanierung und Erweiterung Volksschule Sulgenbach: P. Krebs (Quartierexperte Projektwettbewerb)

f) Stellungnahmen

Diese drei Stellungnahmen reichte QM3 2025 ein:

- Februar, Erlebnispark Kocherpark
- Juni, ÖV-Erschliessung des Inselareals, Angebots- und Betriebskonzept Bus-Y
- September, Richtplan Stadtraum Bahnhof Bern

g) Schwerpunkte im Jahr 2026

In der externen Arbeit wird die QM3 folgende Schwerpunkte setzen:

- Ziegler-Areal: Mitsprache in der Jury des Studienauftrages
- Güterstrasse-Weyermannsstrasse: Beurteilung der Gebietsentwicklung
- Bauordnung: Mitsprache bei der Revision
- Freiraum unter dem Viadukt (beim Weyerli): Mitsprache bei der Gestaltung
- Steigerhubel / Schlossmatt: Begleitung des Schulraum- und Bauprojektes
- Velohauptroute Bern-Bümpliz-Niederwangen: Mitsprache bei Weiterentwicklung
- Gaswerkareal: Mitsprache bei den folgenden qualitätssichernden Verfahren
- ESP Ausserholligen: Mitsprache bei den folgenden qualitätssichernden Verfahren



Visualisierung wie der Raum unter dem Viadukt aussehen könnte. (Grafik: Bryum)



Baustelle der SBB im Weyermannshaus (Foto: Anthony Anex Keystone)

2. Vereinsthemen

a) Vorstand

Der Vorstand besteht weiterhin aus den drei Delegierten Johannes Schwarz, Bernadette Wyniger und Roland Jakob.

Der Vorstand ist ohne Zeitdruck auf der Suche nach geeigneten neuen Mitgliedern. Tom Klingl von der Villa Stucki nahm 2025 an zwei Vorstandssitzungen als Gast teil. Er wird sich im März 2026 zur Wahl stellen.

b) Finanzbericht

Die Jahresrechnung 2025 von QM3 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 21'747.47 und einem Gewinn von CHF 1'505.70 ab.

Die Revision für das Rechnungsjahr 2024 fand am 29. Januar 2025 statt. An der Hauptversammlung vom 24. März 2025 wurden Chantal Magnin und Joël Oggier als Revisoren bestätigt.

2025 wurden fünf quartierbezogene Projekte und Aktivitäten mit insgesamt 2330 Franken unterstützt:

- Mittsommerfest in der Villa Stucki: 500 Franken
- Sanierung Quartiertreff Cäcilia: 600 Franken
- Quartier-Plauderei: 500 Franken
- Marzili-Cup: 230 Franken
- Ciné Social: 500 Franken

Ein Gesuch vom Gaskessel wurde abgelehnt, Der Vorstand genehmigte den Antrag nicht, da er zu generell war. Es wurde darin nicht klar, wofür das Geld verwendet würde. Er würde künftig aber gerne konkrete, quartierspezifische Projekte unterstützen, die vom Gaskessel organisiert werden.

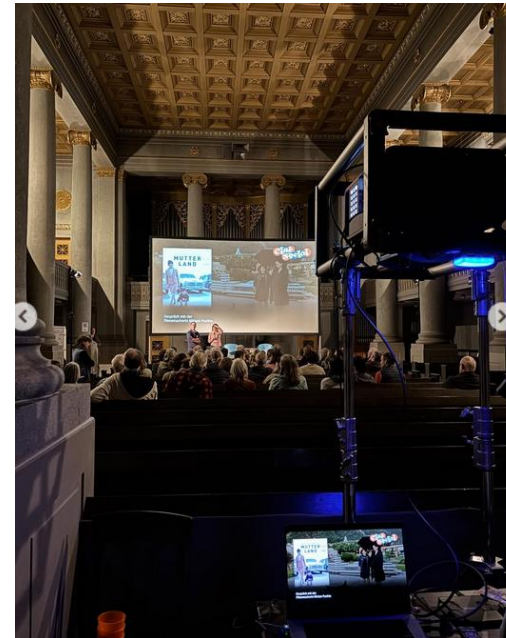
Ein Gesuch vom Verein Raum Hueber wurde ebenso abgelehnt. Der Vorstand genehmigte den Antrag nicht. Die Begründung lautet, dass die Verflechtung zwischen der Genossenschaft CAFE HUEBER, die die Cafébar führt und den Sitzungsraum vermietet, und dem Verein RAUM HUEBER, der das Veranstaltungs-Programm organisiert, unklar ist. Zudem genehmigt der Vorstand in der Regel nur einen Teil der anfallenden Kosten und nicht die Gesamtkosten.



Das Mittsommerfest in der Villa Stucki war ein voller Erfolg... (Foto: Quartiertreff Villa Stucki)



Ebenso der Marzili-Cup... (Foto: Quartierverein Marzili)



Und das Ciné Social. (Foto: CinéSocial)



Und die Quartierplauderei... (Foto: EinViertel Bern)



Und die neue Aussengestaltung des Quartierlokals am Cäcilienplatz. (Foto Cäcilien-Treff)

c) Schwerpunkte im Jahr 2026

In der internen Arbeit wird die QM3 folgende Schwerpunkte setzen:

- Reformprojekt aller Quartierorganisationen
- Optimierung Dialogkultur in QM3-Gremien
- Erhöhung der Mitglieder- und Gästepräsenz in QM3-Gremien
- Rekrutierung weiterer Vorstandsmitglieder
- Rekrutierung neuer Mitglieder

d) Danksagung

An den sieben Delegiertenversammlungen und sechs Arbeitsgruppensitzungen nahmen zahlreiche Experten und Gäste teil, welche zu spezifischen Themen Informationen vermittelten und Fragen beantworteten. QM3 bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese Präsentationen.

Inhalte und Verlauf der Plenumssitzungen sind in den entsprechenden Protokollen festgehalten. Die Protokolle der Delegiertenversammlungen sowie die aktuelle Agenda können auf der Homepage qm3.ch abgerufen oder bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Sitzungen von QM3 sind auch 2026 öffentlich. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

e) Mitgliederorganisationen

Die QM3 besteht neu aus 29 Mitgliederorganisationen.

Die Grün alternative Partei GaP und die Jungreisinnigen Stadt Bern verloren ihre Mitgliedschaft, weil sie nach den Wahlen vom 24. November 2024 nicht mehr im Stadtrat vertreten sind.

Der Verein EinViertel wurde an der Delegiertenversammlung vom 24. März 2025, die Alternative Linke Bern an der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2025 und das Haus der Bewegungen an der Delegiertenversammlung vom 15. September 2025 in die QM3 aufgenommen.

Als Dauergäste ohne Stimmrecht beteiligten sich die VBG und die Grauen Panther Bern mehr oder weniger regelmässig in den QM3-Gremien.

Die 29 Mitgliederorganisationen der QM3 und ihre Delegierten:

AAREBAR BERN	Lukas Brantschen, David Brantschen
Alternative Linke Bern	Egor Chirkov
EBG (Eisenbahnerbaugenossenschaft)	Carola Androwski
Evangelische Täufergemeinde	Olivier Paroz
EVP Stadt Bern	Sarah Heiniger
Familienverein Holligen	Bernadette Wyniger
FDP Sektion Bern Süd-West	Dominique Houstek
Grüne Freie Liste	Sandra Moratti
Grünliberale Partei	Johannes Schwarz
Grünes Bündnis	Thomas A. Leibundgut
Haus der Bewegungen	Cindy Baumann
ISGH	Nicole Wehinger
Kirchgemeinde Frieden	Ke Ro Vallon, Karin Zürcher
Kirchgemeinde Heiliggeist	Flavia Barblan
Marzili-Dalmazi-Leist	Andreas Roth
Mitte Stadt Bern	Philippe Cottagnoud

Quartierverein Holligen-Fischermätteli	Thomas Accola
Quartierverein Marzili	Michael Steiner, Petra Müller Wilhelm
Quartierverein Schönau-Sandrain	Marc Röthlisberger, André Olschewski
SP Sektion Bern-Süd	Chantal Magnin, Alexandra Erdin
SP Sektion Holligen	Peter Marbet
SVP Sektion Süd	Roland Jakob
Verein Chinderchübu	Matthias Gunsch
Verein EinViertel	Roberta Winterberg, Sandra Bürgi
Verein Gaskessel	Nina Elmer, Nerea Spori
Verein Träffpunkt Cäcilia	Ruth Hagen, Jonas Zihlmann
Verein Villa Stucki	Tom Klingl
Verein Zwischenraum Weissenstein	Valentin Bütikofer
WBG Huebergass	Tobias Bauer

Der Jahresbericht wurde an der QM3-Hauptversammlung vom
23. März 2026 verabschiedet.

Bern, 23. März 2026

Patrick Krebs, Geschäftsleiter QM3

